

Gemeindepsychiatrie



Darmstadt war das erste Gemeindepsychiatrischen Zentrum. Dieburg war der erste Neubau. Ein ganzes Netz ist seither entstanden, das die Menschen in Darmstadt, im Landkreis und an der Bergstraße wohnortnah betreut und unterstützt.

Vor 44 Jahren, am 01. Oktober 1978, gründete der Caritasverband Darmstadt e. V. die erste Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) für Menschen mit psychischen Störungen und Erkrankungen in Darmstadt. Drei Jahre später wurde ein eigens errichtetes Haus bezogen. Das Angebot der PSKB war mit Einzel-, Paar-, Familien- und Angehörigenberatung breit aufgestellt. Die dazugehörenden zahlreichen Gruppenangebote waren an die Bedarfe der Menschen angepasst.

Schon damals verfolgten die Mitarbeitenden mit ihren Angeboten den Ansatz, die Menschen anzuregen, sich weiterzuentwickeln und die Ressourcen der Teilnehmenden sichtbar werden zu lassen. Erfahrungen und Erkenntnisse konnten gewonnen werden, neue Fertigkeiten und Fähigkeiten erprobt werden, um neue Lösungsstrategien für belastende Situationen zu entwickeln.

Ziel ist es, damals wie heute, eigenverantwortlich und selbstwirksam die eigene Lebenssituation zu gestalten.

In den folgenden Jahren bestätigte der große Zulauf, wie ausgeprägt der Bedarf an einer guten psychosozialen Versorgung in der Stadt Darmstadt und in der Ostregion des Landkreises Darmstadt-Dieburg war.

1981 kam mit einer Wohngruppe für vier Menschen in Darmstadt ein neuer Hilfebaustein dazu. Der erste Grundstein für das ambulant Betreute Wohnen war gelegt. Dazu kam 1986 das Ringelbandhaus, die erste Wohngruppe an der Bergstraße. Eine Wohngruppe, zunächst ausschließlich für Männer. 1989 begann in Dieburg, im Landkreis Ost, der Aufbau des Ambulant Betreuten Wohnens.

Heute gibt es acht Gemeindepsychiatrische Zentren. Tagesstätten mit Plätzen für tagesstrukturierende Angebote, ein personenzentriertes ausdifferenziertes Angebot im Bereich Wohnen mit Beratung und Assistenzleistungen für Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben oder in betreuten Wohngemeinschaften sowie eine Übergangseinrichtung, einen Krisendienst und eine Krisenpension. Diese enorme Entwicklung ist auch gut in Mitarbeiterzahlen sichtbar: Waren es anfangs zehn Mitarbeitende in der Gemeindepsychiatrie so sind es heute über 200.



GPZ Darmstadt



GPZ Dieburg



1993 kam die erste Tagesstätte, eine teilstationäre Maßnahme mit tagesstrukturierenden Angeboten hinzu. Ein Ort an dem sich Menschen aufgehoben fühlen, ihre Belastbarkeit ausprobieren und erweitern können, um so das Gefühl der Selbstwirksamkeit zu erfahren. Ein großer Bestandteil der Tagesstätten ist die Erfahrung, Gemeinschaft zu erleben und gemeinschaftlich aktiv zu sein.

Der Wunsch die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen, das ambulant Betreute Wohnen und die Tagesstätten gemeindenah und zentral unter einem Dach zu vereinen, konnte im Laufe der Jahre umgesetzt werden.

Das Haus Elim als stationäre Wohnform bereichert ebenso das Angebot, wie die einzige Tagesstätte im Verband für Menschen ab Renteneintrittsalter im GPZ Reinheim. Zusätzlich erweitert der Krisendienst Südhessen mit seinen Diensten die Versorgung psychisch kranker Menschen seit 2012. Zum Fachbereich Psychiatrie des Caritasverbandes zählt auch das Hotel Karolinger Hof in Lorsch, ein Projekt das Menschen mit gesundheitlichen und psychiatrischen Beeinträchtigungen die Möglichkeit zur Erprobung bis hin zu einer Ausbildung im gastronomischen Bereich anbietet.

Rückblickend hat der Fachbereich Psychiatrie in den letzten 44 Jahren eine bedeutende Entwicklung gemacht und ist heute für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens.

Alle Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen zeigen ein bemerkenswertes Engagement und ein großes Interesse, die christlichen Werte in der Gemeinschaft und in der Zusammenarbeit mit den Menschen, die begleitet werden, zu leben. Eben diese Mitarbeitenden haben in den letzten zwei Jahren der Corona Pandemie mit vielen kreativen Ideen, beeindruckendem Einsatz, einer positiven Haltung und hoher Kompetenz, die Menschen begleitet, die Hilfe angefragt haben und ein großes Vertrauen in die Mitarbeitenden des Caritasverbandes Darmstadt setzen.

Die Zukunft wird die Gemeindepsychiatrie vor weitere Herausforderung stellen und immer wieder neue Lösungsstrategien fordern. In 44 Jahren Entwicklung der gemeindenahen Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen haben die Verantwortlichen des Verbandes immer vorausschauend gedacht und gehandelt.



...Ich bin mir sicher, dass wir auch die neuen Herausforderungen bewältigen, denn unsere Zuversicht und unsere positive Einstellung wird uns unterstützen und das Wissen, dass WIR DAS GEMEINSAM MACHEN, wird uns weitertragen.“

Ruth Montag

Psychiatrische Hilfe in: Darmstadt,
Darmstadt-Eberstadt,
Dieburg,
Griesheim,
Lampertheim,
Pfungstadt,
Reinheim,
Viernheim,
Weiterstadt